

In knapp einem halben Jahr waren damit Kanzleramt und die zweithöchste kirchliche Würde in seiner Person vereinigt worden, was ihm für die Zukunft einen bestimmenden Einfluß auf die Politik des Königreichs zu sichern schien. Sieht man jedoch die Kanzleizeilen der Urkunden Balduins IV. von 1174 bis 1178 an, so ergibt sich folgendes Bild:

1174 Dez. 13	Reg. regni Hieros. Nr. 518	<i>Guillelmi Tyrensis et Nazareni archidiaconi regisque cancellarii</i>
1175 Juni 26	Reg. regni Hieros. Nr. 525	<i>Petri regis vicecancellarii</i>
1175 (nach Nov. 29)	Reg. regni Hieros. Nr. 530c	keine Angabe ⁴⁹⁾
1176, ind. IX	Reg. regni Hieros. Nr. 537	<i>Lamberti cappellani</i>
1176, ind. X	Reg. regni Hieros. Nr. 538	<i>Lamberti domini regis capellani</i>
1176	Reg. regni Hieros. Nr. 539b	keine Angabe
1176	Reg. regni Hieros. Nr. 539c	keine Angabe
1176	Reg. regni Hieros. Nr. 539d	keine Angabe
1177	Reg. regni Hieros. Nr. 553a	<i>Lamberti</i> ⁵⁰⁾
1177, ind. X	Reg. regni Hieros. Nr. 552	<i>Lamberti regis capellani</i>
1177, ind. XI	Reg. regni Hieros. Nr. 545	<i>Willelmi archiepiscopi Tyrensis regisque cancellarii</i>
1178 April 1	Reg. regni Hieros. Nr. 556	<i>Willelmi Tyrensis archiepiscopi regis cancellarii</i>
1178 Juli 1	Reg. regni Hieros. Nr. 559a	keine Angabe

Im Gegensatz zu aller Erwartung unterfertigt in den Diplomen der Jahre 1175/76 und noch zweimal 1177 bis zu einer aus den letzten vier Monaten des Jahres stammenden Urkunde für den Grafen Rodrigo, den Gründer des Ordens von Mons Gaudii (Reg. regni Hieros. Nr. 545), nicht Wilhelm, sondern zuerst der Vizekanzler Petrus, der schon im Juli 1174 einmal unterfertigt hatte, und dann ein *capellanus* bzw. *capellanus regis* Lambert. Zweifellos handelte es sich nicht bloß um eine vorübergehende Ortsabwesenheit oder Krankheit. Wilhelm von Tyrus behielt zwar anscheinend den Titel eines Kanzlers und konnte daher im

⁴⁹⁾ „Keine Angabe“ bedeutet im folgenden, daß auch im Inventaire von Manosque (wie Anm. 26) der Kanzler nicht genannt wird.

⁵⁰⁾ Inventaire von Manosque f. 322'.